



Der Übertritt von der Primarschule in die Oberstufe

Ziel des Verfahrens

Gemäss einer Gesamtbeurteilung soll ihr Kind– ohne Übertrittsprüfung – seiner Eignung entsprechend der Real- oder Sekundarschule zugewiesen werden.

5. Primarklasse

- Im Laufe des Schuljahres orientiert Sie die Lehrperson über das Übertrittsverfahren.
- Im zweiten Semester bespricht die Lehrperson mit Ihnen in einem Einzelgespräch das Leistungsverhalten, den Leistungswillen und das Leistungsvermögen ihres Kindes, sowie mögliche Zielsetzungen.

6. Primarklasse

- Gegen Ende des 1. Semesters führt die Lehrperson mit Ihnen erneut ein Gespräch. Anschliessend teilt sie Ihnen schriftlich den voraussichtlichen Zuweisungsentscheid mit.
- 6 – 10 Wochen vor Schulschluss teilt Ihnen die Lehrperson den **definitiven** Zuweisungsentscheid schriftlich mit.
- Falls Sie nichts unternehmen, gilt für das nächste Schuljahr der definitive Zuweisungsentscheid.

Wenn Sie mit dem definitiven Zuweisungsentscheid nicht einverstanden sind, können Sie Ihr Kind innert 10 Tagen beim zuständigen Schulinspektor zur *Einsprache-Beurteilung* anmelden. Diese absolviert Ihr Kind ca. 3 Wochen später. Die Einsprache-Beurteilung wird von einer regionalen Zuweisungskommission durchgeführt und umfasst:

- ein Beurteilungsgespräch
 - je eine schriftliche und mündliche Prüfung in Mathematik und Muttersprache.
- Das Ergebnis wird Ihnen schriftlich mitgeteilt. Es kann innert 10 Tagen beim zuständigen Schulinspektor angefochten werden. Dessen Entscheid kann wiederum innert 10 Tagen seit der schriftlichen Mitteilung an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden weiter gezogen werden.

Massgebend für Übertrittsentscheid

- die Schulleistungen
- das Lernverhalten
- das Arbeitsverhalten
- das Sozialverhalten

Eintritt ins Gymnasium

Der Übertritt ins Gymnasium kann...

- im Anschluss an die 6. Primarklasse (Eintritt in die 1. Gymnasialklasse) oder
- im Anschluss an die 2. oder 3. Sekundarklasse (Eintritt in die 3. Gymnasialklasse) erfolgen.

Der Eintritt ins Gymnasium setzt in jedem Fall das Bestehen einer Aufnahmeprüfung voraus. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Lehrperson Ihres Kindes oder direkt bei den Mittelschulen. Anmeldung ist Sache der Eltern.

Aktuelle Informationen zu diesem und weiteren Themen erhalten Sie auf der Homepage: www.bks.gr.ch

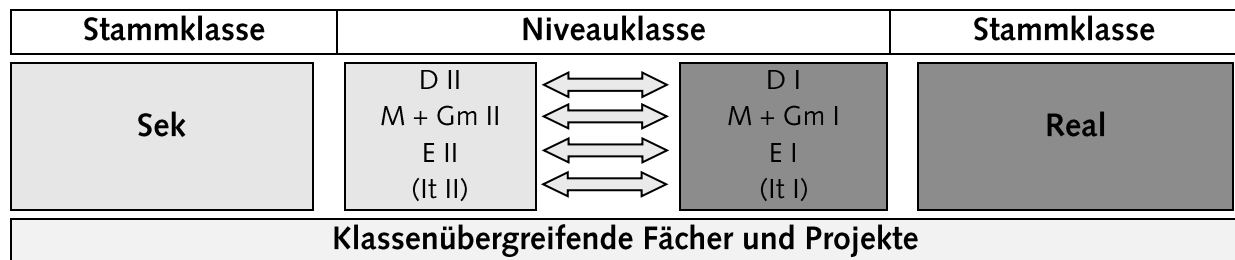
Anforderungsprofil Sekundar- bzw. Realschule

Die Schülerin, der Schüler der ...

Sekundarschule	Realschule
... drückt sich mündlich und schriftlich verständlich und mit einer gewissen Gewandtheit aus, macht wenig Fehler und verfügt damit über ausreichende sprachliche Fähigkeiten als Grundlage für alle anderen Fächer.	...liest einfache Texte selbstständig und versteht den Inhalt.
... vollzieht logische Sachverhalte schnell nach und stellt sie sauber und korrekt dar.	... eignet sich Wissen gut an, wenn der konkrete Zusammenhang rasch ersichtlich ist.
... arbeitet nicht nur reproduktiv, sondern beschreitet auch selbstständig eigene Lösungswege.	... löst mit einsichtigen Hilfen neue Problemstellungen.
... beteiligt sich aktiv am Unterricht, zeigt ein gesundes Leistungsstreben und gibt bei vorübergehenden Schwierigkeiten (z.B. ansteigendes Arbeitstempo) nicht sofort auf.	... drückt sich in Alltagssituationen mündlich und schriftlich verständlich aus.
... löst zuverlässig, sorgfältig und mit Motivation eine Aufgabe, ohne sich leicht ablenken zu lassen.	...reproduziert Wissen und wendet es in Alltagssituationen an.
... macht in der Regel die Hausaufgaben selbstständig und gewissenhaft.	... übernimmt Verantwortung für klar umschriebene Bereiche.
... begreift Neues schnell, erkennt rasch das Wesentliche, weiss sofort worum es geht, versteht auch komplizierte Zusammenhänge.	... erbringt gute Leistungen, vor allem wenn eine individualisierende Unterrichtsform sie bzw. ihn unterstützt.

Unsere Oberstufe mit Niveaumodell

Die Durchlässigkeit des Niveaumodells ermöglicht einen Schulunterricht, in dem Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten in den einzelnen Fachbereichen bestmöglich gefördert werden können. Unser Grundgedanke ist: „Wo profitiert der Schüler am meisten?“



- Die Schülerin/der Schüler wird in der Primarlehrerschaft entsprechend der Leistungen in eine Stammklasse der Sek oder Real zugeteilt.
- Die Fächer Deutsch, Mathematik/Geometrie, Englisch und Italienisch werden in zwei Niveaus angeboten (Niveau I = Real, Niveau II = Sek).
- Im Verlaufe des 1. Semesters auf der Oberstufe wird sich entscheiden, ob die Schülerin/der Schüler in den einzelnen Fächern am richtigen Ort ist. Ansonsten findet innerhalb der Niveaufächer ein Wechsel statt. Niveauwechsel sind auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Standortgespräch

Die Lehrpersonen sind gerne bereit, mit Ihnen über Ihr Kind und dessen Schulsituation zu sprechen. Wenn Sie dies möchten, können Sie sich jederzeit an die Lehrerin oder den Lehrer Ihres Kindes wenden.

Merkmale zum Niveauwechsel

Bsp. Eine Schülerin erbringt im Englischunterricht auf dem Niveau II ungenügende Leistungen und ist überfordert. Sie wird in diesem Fach ins schwächere Niveau I umgeteilt.

Bsp. Ein Schüler erbringt im Englischunterricht überdurchschnittliche Leistungen und ist unterfordert. Er wird in diesem Fach ins stärkere Niveau II wechseln können.

Wann? Alle Niveaufächer sind im Stundenplan parallel geführt. Daher kann ein Wechsel erfolgen, wenn die Anforderungen deutlich übertroffen oder nicht erreicht werden.

Wie oft? Pro Fach und Semester findet höchstens ein Wechsel statt.

Vorgehen? Beurteilungsgespräch zwischen Schüler, Eltern und Lehrperson

Merkmale zum Stammklassenwechsel

Bsp. Eine Schülerin der 1. Real besucht vom 1. Zeugnis bis Ende Schuljahr zwei Fächer im Niveau II und wird gemäss der Gesamtbeurteilung ihres Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens (gfb) als Sekschülerin beurteilt. Sie wird in die 2. Sek eingeteilt.

Bsp. Eine Schülerin der 1. Sek besucht vom 1. Zeugnis bis Ende Schuljahr zwei Fächer im Niveau I und wird gemäss der Gesamtbeurteilung ihres Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens (gfb) als Realschülerin beurteilt. Sie wird in die 2. Real eingeteilt.

Wann? Ende 1. Oberstufe und Ende 2. Oberstufe

Welche Fächer zählen? Neben dem Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens sind die Niveaufächer Deutsch, Mathematik/Geometrie und Englisch entscheidend.

Vorgehen? Beurteilungsgespräch zwischen Schüler, Eltern und Lehrperson

Detailliertere Unterlagen sind auf der Homepage aufgeschaltet.

Zeugnis

Aus dem Zeugnis wird ersichtlich, in welcher Stammklasse sowie in welchen Niveaus der Schüler unterrichtet wird und welche Leistungen er erreicht hat. Zudem ist die Gesamtbeurteilung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens (gfb) aufgeführt. Dies ergibt ein umfassendes Bild des Schülers.

Planungsschema Oberstufe

	Sommer-Herbst			Herbst-Weihnachten			Weihnachten-Sportwoche			Sportwoche-Frühling			Frühling-Sommer				
1. Oberstufe		Elternabend		Schulbesuchst- tage			Eltern- gespräche			Zeugnis			Schulbesuchst- tage			Stammklassen- wechsel	Zeugnis
2. Oberstufe		Elternabend		Schulbesuchst- tage					Zeugnis	Stellwerk- Test	Eltern- gespräche		Schulbesuchst- tage			Stammklassen- wechsel	Zeugnis
3. Oberstufe				Schulbesuchst- tage				Elterngespräche nach Absprache	Zeugnis				Schulbesuchst- tage			Projekt- ausstellung	Zeugnis
Keine Niveaumstufungen ...							zwischen Dezember und Januar								zwischen April bis Juni		